



Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Name des Badegewässers	Ostsee; Langholz;; CP Langholz
Badegewässer-ID	DESH_PR_0192
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Rendsburg-Eckernförde
Gemeinde	Waabs
WaterbodyName	Eckernförder Bucht Rand
NationalWaterUnitName	
RiverBasinDistrictName	Schlei/Trave

zuständige Behörde: Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Gesundheitsdienste
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Tel. 04331 / 202-560
gesundheitsschutz@kreis-rd.de
Verantwortlich: Herr Wolfgang Tismer

Betreiber ChristofAlbrecht, Campingplatz Langholz, , 24369 Waabs

Bearbeitungsstand Dezember 2018



Abb. 1: Bild der Badestelle



Beschreibung der Badestelle

Der Badestrand am Campingplatz Langholz ist überwiegend sandig, mit kleinen Steinen durchsetzt. Die Sohle der Badestelle ist hingegen mit großen Steinen übersät. Der mit 140 Stellplätzen verhältnismäßig kleine Campingplatz verfügt über eine gute Infrastruktur, die auch einen Kiosk und einen Imbiss beinhaltet. Eine Überwachung durch Rettungsschwimmer gibt es nicht. Die Länge dieses Uferabschnitts beträgt etwa 600 m.

Beschreibung des Gewässers

Die Eckernförder Bucht ist eine Förde an der Ostsee und ein Seitenarm der Kieler Bucht, die in Schleswig-Holstein zwischen dem Dänischen Wohld und Schwansen liegt. Als Eckpunkte gelten Booknis Eck auf Schwansener Seite und Dänisch-Nienhof auf der Seite von Dänisch-Nienhof. An dieser Stelle ist die Bucht 10 km breit. Sie ragt 17 km in das Landesinnere, an ihrem Ende liegt die Stadt Eckernförde. Die maximale Tiefe beträgt etwa 20 m, wobei es im Küstenbereich von Booknis Eck und Surendorf weit hinausragende Flachwasserbereiche gibt. Die Bucht ist in Richtung südwest - nordost ausgerichtet, der vorherrschenden Windrichtung. Die Eckernförder Bucht ist ein stark frequentiertes Segelrevier. In Eckernförde befindet sich ein Stützpunkt und Hafen der Bundesmarine. Teile der Bucht sind militärisches Sperrgebiet für die Erprobung von U-Booten und Torpedos. Etwa 16 Bachläufe münden in die Eckernförder Bucht, teilweise mit erheblichem Einzugsgebiet.

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

In dem 288 km² großen Betrachtungsbereich münden mehrere als potentielle Quellen in Frage kommende Einleiter, die als Vorfluter für sechs kommunale, vier industrielle Kläranlagen und 387 Hauskläranlagen, sowie 227 Regenwassereinleitungen und einen Mischwasserabschlag dienen. Insgesamt ist diese Region fast ausschließlich landwirtschaftlich geprägt, so dass auch diese Flächen – insbesondere wenn sie entwässert werden – als potentielle Verschmutzungsquellen in Betracht kommen. 1543 Bootsliegeplätze sind registriert. Im Zusammenhang mit der Problematik von Schiffsabwässern aus der Berufsschiffahrt stellen auch diese eine potentielle Verschmutzungsquelle dar.

Des Weiteren sind insgesamt 19 Campingplätze, 40 Deponien und Altlasten, die Abläufe aus 7 Fischteichanlagen und das Vogelaufkommen im Zuflussgebiet als mögliche Verschmutzungsquelle einzustufen.

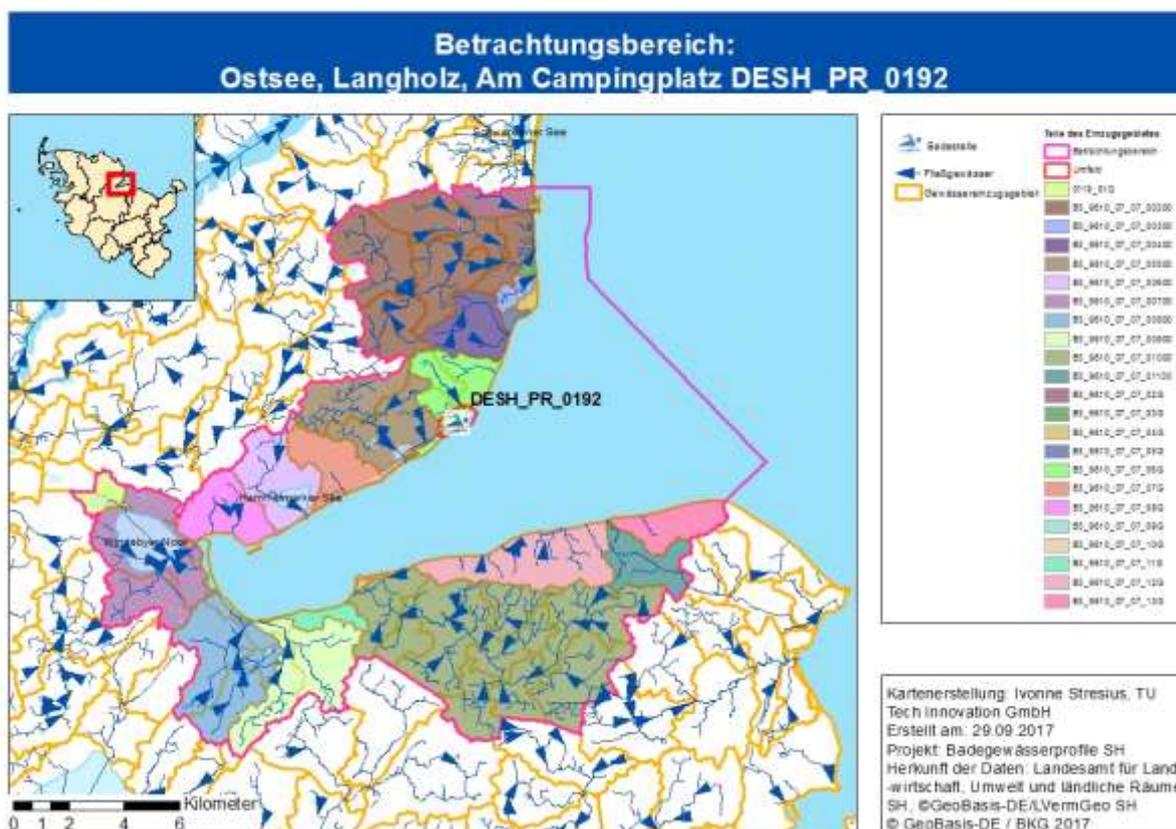


Abb. 2: Erweitertes Umfeld der Badestelle

Unmittelbares Umfeld

Das Umfeld umfasst sowohl Teile der Ortslage Langholz, als auch Flächen mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung. Dies trifft insbesondere auf den sogenannten Graben III zu, dessen Einzugsgebiet so beschaffen ist, dass er nach Regenereignissen Abschwemmung aus diesen Flächen aufnimmt und die Einleitungen einen negativen Einfluss auf die Badewasserqualität haben können.

Als weitere potentielle Verschmutzungsquellen befinden sich 3 Regenwassereinleitungen, zwei Campingplätze und 30 Bootsliegplätze im Umfeld.

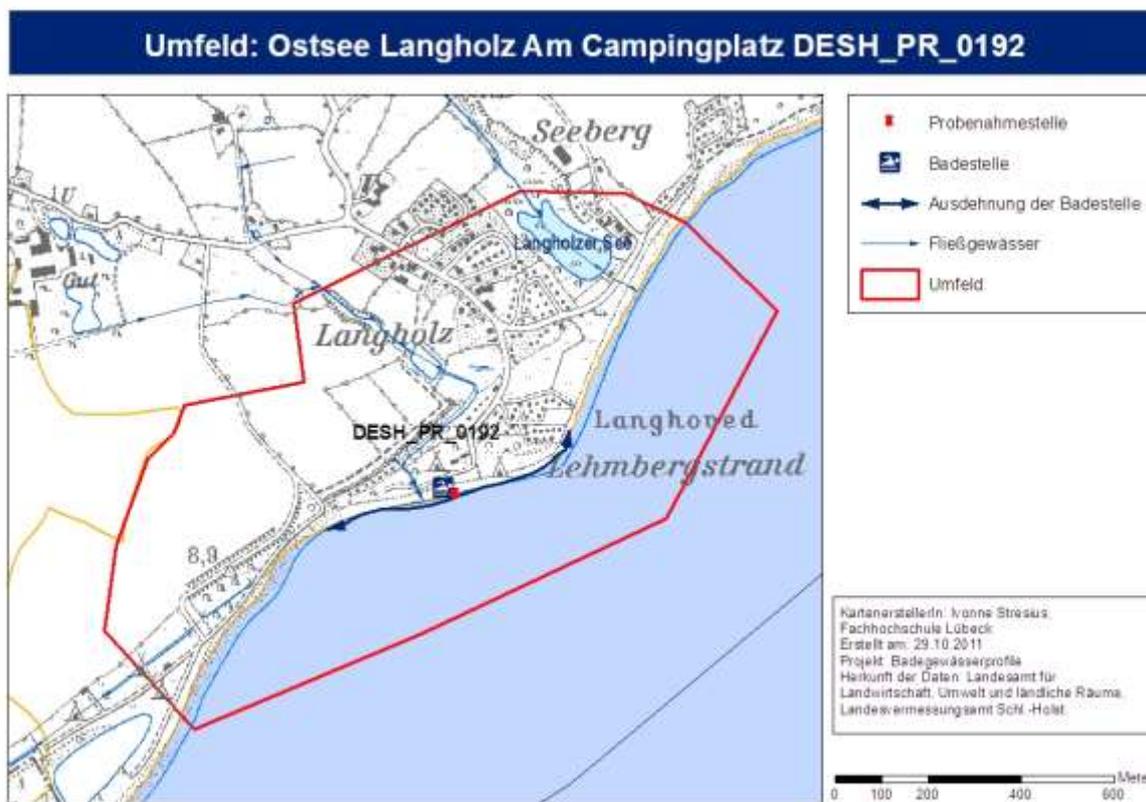


Abb. 3: Unmittelbares Umfeld zur Badestelle

Sonderprogramme

Ein 2010 durchgeführtes Sonderprogramm zeigte auf, dass der Graben III im Regenwetterprogramm höhere Keimfrachten führt. Unter diesen Umständen sowie zusätzlich südwestlichen Winden besteht die Gefahr der Verdriftung an die Badestelle.

Relevante Verschmutzungsquelle

Als relevante Verschmutzungsquellen könnten sich die kommunalen und industriellen Kläranlagen ein Teil der Hauskläranlagen und Regenwassereinleitungen als auch die landwirtschaftlich genutzte Fläche einschließlich der Drainagen und der Bootslichegeplätze einschließlich möglicherweise eingeleiteter Schiffsabwässer erweisen. Darüber hinaus kann das Vogelaufkommen im Zuflussgebiet einen relevanten Einfluss auf das Badegewässer an der Badestelle haben.

Gesamtbewertung



Die Ursachenforschung im Rahmen des Projektes FH Lübeck führt den Anstieg der Werte auf Drainagewasser aus landwirtschaftlichen Flächen zurück. Die bisher durchgängige Einstufung mit „ausgezeichnet“ lässt für die Badestelle keinen akuten Handlungsbedarf erkennen. Eine Anfälligkeit für kurzzeitige Verschmutzungen konnte nicht festgestellt werden.

Als relevante Verschmutzungsquellen könnten sich dennoch ein Teil der Hauskläranlagen und Regenwassereinleitungen als auch die landwirtschaftlich genutzte Fläche einschließlich der Drainagen und der Bootsliegeplätze einschließlich möglicherweise eingeleiteter Schiffsabwässer erweisen. Darüber hinaus kann das Vogelaufkommen im Zuflussgebiet einen relevanten Einfluss auf das Badegewässer an der Badestelle haben.

Das Vorkommen von Cyanobakterien an dieser Badestelle konnte in den letzten Jahren nicht beobachtet werden. Grundsätzlich hat die Ostsee allerdings ein Potential zur Massenvermehrung von Cyanobakterien.

Erläuterungen

Erweitertes Umfeld (Betrachtungsbereich)

Der Begriff Erweitertes Umfeld definiert den Bereich der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer als hydrologisches Einzugsgebiet der Badestelle. Innerhalb von 24 Stunden kann dessen Wasser zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in bedeutsamer Menge zur Badestelle transportieren.

Unmittelbares Umfeld

ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.

KBE

Koloniebildende Einheiten, Maßeinheit für die Bakterienzahl

E.coli und Enterokokken

Escherichia coli und intestinale Enterokokken sind Bakterien, die im Darmtrakt von Warmblütern (Säugetiere, Vögel) vorkommen und deren Konzentration in Badegewässern als Indikatoren für eine Verunreinigung des Wassers durch Fäkalien gemessen wird.